

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein Erasmussemester in Thessaloniki, Griechenland absolviert. Griechenland war meine Wahl, da ich in einem Land leben wollte mit einer anderen Mentalität, einer neuen Sprache und neuen kulturellen Einflüssen. Ich habe sehr freundliche, hilfsbereite und offene Menschen kennengelernt. Trotz der Wirtschaftskrise ist es eine sehr lebendige und positive Stadt. Natürlich gab es Kritik an der deutschen Politik, als Deutsche wurde mit mir persönlich jedoch nie schlecht umgegangen. Ganz oberflächlich betrachtet, sieht man es der Stadt nicht unbedingt an, dass sie in einer Krise steckt, wenn man genauer hinschaut und mit den Menschen redet, wird einem das dann schon bewusster wie sich die Krise auswirkt. Um sich in dem Land besser zurechtzufinden und ein wenig mit den Menschen kommunizieren zu können, kann ich nur empfehlen vorher oder vor Ort einen Sprachkurs zu machen, aber man kommt auch gut mit englisch durch.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war für ein Semester im Sommersemester 2018 an der Aristotle University in Thessaloniki. Als ERASMUS-Studentin wurde ich sehr gut aufgenommen, egal ob die Sekretärin meiner Fakultät, die Dozent*innen oder die Student*innen waren alle sehr hilfsbereit und freundlich. Es gab viele Incoming- Programme der ESN-Gruppe, über die man regelmäßig informiert wurde, z.B. Führung durch die Uni, Führung durch das Sportszentrum, aber auch neben der Uni gab es viele Unterhaltungsangebote und Ausflüge. Es gab genug Gelegenheiten, um andere Erasmusstudent*innen sowie die Stadt und darüber hinaus das Land kennenzulernen. Da ich bereits zu dem Zeitpunkt in meiner Heimatuniversität alle Veranstaltungen absolviert habe, war ich sehr frei in meiner Wahl der Kurse an der Auslandsuniversität. Man muss allerdings beachten, dass in den Erziehungswissenschaften alle Kurse auf griechisch sind, die Dozent*innen bieten aber an, Hausarbeiten auf englisch zu schreiben, um die Punkte zu bekommen. Für Master- und PHD- Student*innen wurde ein Kurs in "Intercultural Education" auf englisch angeboten. Es gab zusätzlich von anderen Fakultäten Kurse auf englisch extra für Erasmusstudenten, z.B. in Psychologie und Geschichte, es war kein Problem las Fachfremde an diesen Kursen zu partizipieren. Um Punkte zu bekommen, müssen allerdings am Ende Prüfungen gemacht werden. Wie viele Punkte man wofür bekommt, war von Kurs zu Kurs sehr unterschiedlich, auch die Prüfungen waren unterschiedlich aufwendig.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe bereits vor dem Auslandsaufenthalt ein Anfängerkurs an der Volkshochschule in Berlin absolviert und dann für 22 Euro einen weiteren Sprachkurs an der Uni, das würde ich auch jedem raten, da es sich einfach immer besser anfühlt, wenn man wenigstens etwas in der Landessprache lesen, verstehen und sprechen kann. Da ich aber auch Unikurse auf englisch besucht habe und auch in Griechenland viel auf englisch kommuniziert habe, hat sich auch diesbezüglich meine Sprachkompetenz verbessert.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann die Aristotle University in Thessaloniki sehr weiterempfehlen, da eine sehr freundliche und offene Atmosphäre gegenüber Erasmusstudent*innen vorherrschte. Man muss sich aber darauf einstellen, dass einige Ungebäude sehr heruntergekommen sind. Inhaltlich denke ich, ist es abhängig davon, welches Fach man studiert und was man vor Ort erreichen möchte. Da es in Erziehungswissenschaften auf jeden Fall wenige Kurse auf englisch gibt, hat man keine große Auswahl sich Kurse auszusuchen bzw. anrechnen zu lassen, evtl. im überfachlichen Wahlbereich.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Das Großartige ist, dass es in Thessaloniki die Möglichkeit gibt, dreimal am Tag umsonst in der Mensa zu essen, das Essen ist für Mensaessen auch wirklich in Ordnung und man lernt viele traditionelle Gerichte kennen. Es gibt immer Vor- und Nachspeise und kann zwischen mindestens zwei Gerichten, eins davon vegetarisch wählen. An jeder Fakultät gibt es Cafeterias, die günstige Getränke und Snacks verkaufen.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Die öffentlichen Verkehrsmittel habe ich nur selten genutzt, da ich sehr zentral gewohnt habe, in der Nähe von Rotonda, konnte ich alles gut zu Fuß erreichen. Bustickets innerhalb des Zentrums sind sehr günstig, für Studenten 50 Cent für eine Fahrt. Ich habe lediglich den Bus zu den stadtnahen Stränden genommen, 1,20 Euro hin und zurück, aber Mai fährt eine Fähre für 5 Euro hin und zurück zu den Stränden. Fahrradfahren wird in Thessaloniki nicht so unterstützt, es gibt wenige Fahrradwege und zudem fahren die Autos und Motorräder nicht gerade fußgänger- und fahrradfreundlich.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Auf der Erasmus Facebookseite von Thessaloniki habe ich selber eine Anfrage geschaltet, wurde dort angeschrieben und habe eine gute Wohnung bekommen. Die Mieten für 1 Zimmer Wohnungen und WG- Zimmer sind hier sehr günstig und liegen so zwischen 150 und 300 Euro. Das Viertel rund um Kamara/ Rotonda kann ich sehr empfehlen, es liegt sehr zentral, es ist immer was los und nur wenige Minuten zur Uni.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Es gab ein großes Kulturangebot, zwar alles nicht so spektakulär aufregend wie man es z.B. aus Berlin oder anderen Großstädten kennt, dafür aber sehr entspannt und sympathisch. Es gab kleine unterschiedliche Festivals: Music, Film, Kunst u.a. Die Museen sind für Student*innen umsonst und auch sonst gibt es viele Ermäßigungen für Student*innen, z.B. im Theater oder im Kino. Für 30 Euro kann man das vielfältige Sportangebot der Uni nutzen. Die ESN- Gruppe, die aus griechischen Student*innen besteht, bietet ein großes Angebot von Ausflügen in und um Thessaloniki, um das Besondere des Landes kennenzulernen. Da ich es nicht mag in Großgruppen unterwegs zu sein, kann ich nicht davon berichten, aber ich habe wahrgenommen, dass es ein vielfältiges und günstiges Angebot gibt. Kulinarisch kann man hier sehr auf seine Kosten kommen, da es sehr teuer ist im Supermarkt einzukaufen, sollte man lieber frisches Gemüse auf dem Markt kaufen und die unzähligen leckeren Tavernen mit Livemusik besuchen. Hier macht es Sinn mit mehreren Leuten essen zu gehen, da es dazugehört, dass viele kleine Meze bestellt werden, die dann geteilt werden. Essen ist hier sehr gesellig und wird hier bis in die Nacht hinein zelebriert. Anschließend kann man eine der vielen Bars aufsuchen, im Sommer sind auch viele Rooftops geöffnet.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Im Durchschnitt betragen meine monatlichen Kosten um die 800 Euro, manchmal hab ich auch darauf geachtet, weniger auszugeben, um es mir leisten zu können, herumzureisen und noch mehr vom Land zu erkunden. Chalkidiki ist eine Halbinsel mit drei "Füßen". Sithonia, der mittlere Fuß kann ich nur empfehlen, er ist sehr wild, nicht besonders touristisch und hat tolle Buchten mit wunderschönem türkisen Wasser. Es gibt Busse dorthin, aber ein Mietauto, um flexibler zu sein, kann ich da nur empfehlen. Olympus, Meteora-Klöster, Edessa- Wasserfälle und Skopelos kann ich als weitere Ausflugsziele sehr empfehlen.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, 